

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 7/8: Paris am Rande = Autour de Paris = Fringe areas of Paris

Rubrik: Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Coghuf: Bilder, Aquarelle,
Zeichnungen
Franco Corradini: Neue
Bilder und Keramiken
Jean Villard: Neue Werke
bis 7.8.
Werner Buser, Jakob Schä-
rer. Abstrakte Arbeiten auf
Papier von 21 Künstlern der
Galerie
12.8.-4.9.

Basel, Galerie Littmann
Anna & Bernhard Blume
«Im Wald». Grossfoto-
sequenzen
bis 7.8.

Genève,
Galerie Anton Meier
Ilse Weber,
Werke 1970-1984
bis 21.8.

La Neuveville,
Galerie Noëlla
Exposition d'été avec les
artistes de la galerie
bis 30.9.

St.Gallen, Erker-Galerie
Antoni Tàpies
bis 30.10.

Tagungen

Warum eigentlich Farbe?
4. Farhtagung von CRB Color
Am 7. September 1993
findet in Zürich die nächste
Farhtagung von CRB Color
statt.

Vortragende sind
Dr. Morteza Charifi, dipl.
Physiker, dipl. Psychologe
und Farbberater, Prof. Adolf
Krischanitz, Architekt in
Wien und Professor an der
Hochschule der Künste
Berlin, Prof. Dolf Schnebli,
Architekt in Zürich und Pro-
fessor an der Architektur-
abteilung der ETH Zürich.
Informationen und
Anmeldeunterlagen: CRB
Color, Postfach, 8040 Zürich,
Tel. 01/451 22 88, Fax 01/
451 15 21.

Die Skizze im Entwurfs- prozess / L'esquisse dans la genèse du projet

mit Marie-Claude Bétrix,
Sylvain Malfroy, Eraldo Con-
solascio, Bruno Reichlin und
Livio Vacchini am Freitag,
10. September 1993, 9.30
bis ca. 17.00 Uhr in der Aula
der Architekturabteilung
Ingenieurschule Biel, Quell-
gasse 21, 2502 Biel. Tel. 032/
27 31 11. Kosten für Mit-
glieder SIA, STV, Bieler
Forum 130 Franken, andere
150 Franken.

Anmeldung: Architek-
turabteilung Ingenieur-
schule Biel, Frau Egli, Post-
fach 1180, 2500 Biel 1.

Kurse

«Klassische Denkfehler
in Wirtschaftsfragen», 2tä-
gisches IFIA-Seminar: Zürich
23./24. September 1993

«Die Schweiz vor der
europäischen Herausforde-
rung», 2tägiges IFIA-Semi-
nar: Zürich 18./19. Novem-
ber 1993

«Kostenplanung mit
der Elementmethode», ge-
meinsame Weiterbildungs-
kurse von BSA Bund
Schweizer Architekten, SIA
Schweizerischer Ingenieur-
und Architekten-Verein,
STV Schweizerischer Tech-
nischer Verband:
Zürich 20./21. Oktober 1993,
Zürich 10./11. Nov. 1993,
Zürich 1./2. Dezember 1993,

«Verhandlungserfolge
mit dem Harvard-Konzept»,
2tägiges IFIA-Seminar: Zü-
rich 23./24. November 1993

«MINDmapping - Sicht-
bare Denkstrukturen in der
Praxis», IFIA-Seminar 1 Tag:
Zürich 28. Oktober 1993,
Zürich 9. Dezember 1993

«Moderne Umgangs-
formen», IFIA-Seminar
1 Tag: Zürich 4. Nov. 1993

Die Anmeldeunterla-
gen mit dem detaillierten
Kursprogramm sind erhält-
lich bei: Institut für Fort-
bildung der Ingenieure und
Architekten IFIA des STV,
Tel. 01/261 37 97, Fax 01/
251 48 02.

Kongress

«Architektur und Stahl» Internationaler Architekten- kongress in Paris

«Architektur und
Stahl» lautet das Thema
eines internationalen Archi-
tektenkongresses, der vom
27. bis 29. September 1993
in Paris stattfindet. Bei die-
sem von der Europäischen
Konvention für Stahlbau
erstmals organisierten Treff-
en geht es darum, Erfah-
rungen und Ansichten über
aktuelle Methoden der Aus-
führung und des Entwurfs
zu diskutieren, architektoni-
sche Entwicklungen zu wür-
digieren und sich mit methodi-
schen Fragen, insbesondere
über die Anwendung von
Stahl, auseinanderzusetzen.

Auf der Referentenliste
finden sich international
anerkannte Kapazitäten wie
Ricardo Bofill (Spanien),
Christoph Langhof
(Deutschland), Michiel Cohen
von Cepezed Archi-
tecten (Holland), ferner aus
England Nicholas Grimshaw,
Anthony Hunt, Cecil Bal-
mond (Ove Arup and Part-
ners) und Spencer de Grey
(Sir Norman Foster and Part-
ners). Diese eindrückliche
Liste wird durch weitere il-
lustre Namen wie Odile
Decq, Eric Dubosc, Jean
Nouvel und Dominique Per-
rault aus Frankreich er-
gänzt.

Die Berichte dieser Re-
ferenten über aktuelle und
zukünftige Projekte werden
mit einem Überblick über
abgeschlossene Projekte ergänzt;
zudem sind Besichti-
gungen einer Auswahl von
berühmten Gebäuden in
Paris vorgesehen, um einen
Eindruck über Errungen-
schaften und Fortschritte im
Entwurf zu vermitteln.

Weitere Themen be-
treffen konstruktive und
technische Aspekte, die
beim Einsatz von Stahl im
Neubau wie auch bei Sanie-
rungsprojekten zu berück-
sichtigen sind, ferner den
Einsatz der Informatik im
Entwurf sowie die Ver-

fügbarkeit entsprechender
Informationen.

Das Programm umfasst
Plenarsitzungen für alle
Teilnehmer. Daneben findet
eine Reihe von Fachsitzun-
gen statt, an denen auch
Zeit für Diskussionen und
die Beantwortung von Fra-
gen zur Verfügung steht.

Das detaillierte Pro-
gramm mit den Anmelde-
formularen kann bei der
Schweizerischen Zentralstel-
le für Stahlbau, Seefeld-
strasse 25, 8034 Zürich, un-
entgeltlich angefordert
werden, Tel. 01/261 89 80,
Fax 01/262 09 62.

Buchbesprechung

Von der architektonischen Auffassung

Philippe Boudons «In-
troduction à l'architectu-
rologie» (Einführung in die
Architektonik). Dunod, Paris
1992, 258 Seiten.

Philippe Boudons Buch
«Introduction à l'architectu-
rologie» verfolgt ein
hochgestecktes Ziel: Es ver-
sucht, den Leser davon zu
überzeugen, dass es neben
dem architektonischen
Raum noch eine weitere ar-
chitektonische Realität gibt.
Für Philippe Boudon ist der
architektonische Raum
nichts anderes als eine Auf-
fassung; und wenngleich sie
einfach wahrnehmbar ist
und sich verschiedenen
Analysen – vorab soziologi-
scher und geschichtlicher
Art – anpassen lässt, so
bleibt es doch eine Auffas-
sung. Die architektonische
Auffassung definiert einen
Handlungsspielraum, der
den architektonischen Dis-
kurs auszudrücken beab-
sichtigt. Architekten, an die
sich dieses Werk in erster
Linie richtet, finden darin
reichlich Stoff, um sich über
ihren Beruf Gedanken zu
machen. Dass die meisten
Architekten die Materie
beherrschen, versteht sich
von selbst. Das Buch leistet
dennoch nützliche Dienste,
wenn es darum geht, all-
fälligen Gesprächspartnern
diese Materie näherzubrin-
gen. Doch zuerst gilt es,
das vorgelegte Wissen auf-
zunehmen und zu verarbei-
ten. Daher auch der Titel
des Werkes, der den Leser in
die Architektonik einführen
möchte, das heißt ein-
führen in eine Erkenntnis
der Auffassungsarbeit des
Architekten.

Die Idee einer Architektonik Ein zu erschaffender Diskurs

Jede Erkenntnis setzt
einen wohldurchdachten
Diskurs voraus. Nun sind
aber wohldurchdachte Dis-
kurse unter Architekten
schon seit jeher selten zu
finden: «Da die architek-
tonischen Diskurse oft meta-
phorisch und gleichgeschal-
tet sind, liegen sie dem
Mythos meist näher als dem
Verstand, dem Logos.»¹ Dies
röhrt laut Ph. Boudon da-
her, dass nicht der Diskurs
über Architektonik, sondern
ihre Verwirklichung das
eigentliche Ziel des Archi-
tekten darstellt. Im Ver-
gleich zur kreativen Tätig-
keit ist die diskursive
Tätigkeit des Architekten in
aller Regel zweitrangig und
bleibt meist auf irgendeine
Weise mit der Kreativität
verknüpft. Ein solches Vor-
gehen, nämlich das Verbin-
den von Diskurs und archi-
tektonischem Schaffen,
bezeichnet Ph. Boudon als
lehrmäßig. Ganz bewusst
vermeidet er den Ausdruck
«doktrinär», da ihm der
leicht abfällige Beiklang
dieses Wortes hier nicht an-
gebracht erscheint. Dieser
lehrmäßige Diskurs bildet
gemäß Ph. Boudon eines
der Hindernisse im theoreti-
schen Diskurs – sein Ziel und
Zweck soll nämlich nicht die
Erschaffung, sondern viel-
mehr die Erkenntnis sein.
Die Unterscheidung, die
hier zwischen Doktrin und
Theorie vorgeschlagen wird,
sollte es erlauben, etwas
Ordnung in die architekto-
nischen Diskurse zu brin-
gen. Dem Leser sollte es auf
diese Weise möglich wer-